
Jahreshauptversammlung 2018 Queller Gemeinschaft e.V.

Die Jahreshauptversammlung der Queller Gemeinschaft e.V. fand am 19.03.2018 im Saal Hotel Büscher statt. Der Vereinsvorsitzende Bernd Rehmet konnte die Sitzung pünktlich um 20 Uhr eröffnen und – trotz schwieriger Wetterbedingungen und Grippewelle bedingten Abmeldungen -neben 40 Vereinsmitgliedern auch weitere Gäste, Pressevertreter und sowie Vertreter aus Politik und der Bezirksvertretung Brackwede begrüßen. Die Tagesordnung enthielt neben den erforderlichen Regularien wie z.B. der Feststellung der Beschlussfähigkeit und dem Jahresrückblick zu den Vereinstätigkeiten insbesondere Vorstandswahlen, die geplante Vereins-Beitragsanpassung sowie mehrere interessante Gastbeiträge.

Es wurde zunächst in einer Schweigeminute dem im letzten Jahr verstorbenen Gründungs- und Ehrenmitglied Bernd Hellweg gedacht.

Im weiteren Verlauf berichtete der Vorstandsvorsitzende im Jahresrückblick über die beiden traditionellen Hauptveranstaltungen wie das Hünenburgfest und den Queller Weihnachtsmarkt. Ein besonderer Dank ging dabei an die vielen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfer, die diese Queller Ortsteilfeste ermöglichten! Die Veranstaltungen des Arbeitskreises Focus fanden insbesondere zum Thema Verkehrssituation in Quelle statt: Von der Lärmbelastung Ostwestfalendamm über die Verkehrssicherheit der Carl-Severing-Str. bis zu Fahrradfreundlichkeit, sie zeigten: hier ist noch viel zu tun! Die Focus-Veranstaltungen werden auch im neuen Jahr stattfinden zu Queller Themen wie z.B. am 18.04.2018 zur Situation der „Bielefelder Tafel“ im Ortsteil Quelle. Auch die beliebten von Uwe Jauer organisierten Queller Reisen an den Achensee, nach Rügen und an die Westküste der USA wurden erwähnt, sowie auch die Treffen mit anderen Queller Vereinen zur Koordination von Terminen und weiteren gemeinsamen Aktivitäten wie der durchgeführten mehrtägigen Finnbahn-Sanierung.

Frau Kirsten Bergmann, die neue Direktorin der Gesamtschule Quelle, berichtete über aktuelle und vergangene Themen und Projekte der Schule, u.a. über den noch abzuwartenden Schulentwicklungsplan bezüglich einer Erweiterung um ca. 2.000 m² für einen 5-Zügigen Schulbetrieb. Die Schule zählt derzeit bereits 928 Schüler! Die Situation der Unterrichtsräume, über die bisherige Integration der Flüchtlinge. Sie berichtete weiter über die Schulhofgestaltung, Anschaffungen von Schülerbänken und Sitzgelegenheiten, die aus Spenden finanziert wurden. Besonders wichtig sind ihr das soziale Engagement der Gesamtschüler auch im Ortsteil Quelle, beispielsweise hat die Schulkonferenz für die Schüler ein Sozialpraktikum im 12. Jahrgang neu eingeführt. Sie warb für eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit Queller Unternehmen und Handwerksbetrieben hinsichtlich dem Angebot von Praktikumsplätzen für Schüler sowie Berufsorientierung, signalisierte große Offenheit und Gesprächsbereitschaft bei allen Belangen rund um Schule, Eltern, Feste und

Veranstaltungen. Bei dieser Gelegenheit wies sie stolz darauf hin, dass die Gesamtschule Quelle in 2018 ihr 30jähriges Jubiläum begeht, Einladungen folgen!

Bei den turnusgemäßen Wahlen ist der bisherige Vorstand weitgehend wiedergewählt worden (Siehe Foto). Neu gewählt wurden Thorsten Arning als 2. Vorsitzender und Uwe Jauer als Pressesprecher. Dem bisherigen 2. Vorsitzenden Gerd Sandweg wurde für sein außerordentliches Engagement und für die Weiterarbeit im Beirat gedankt.

Der Kassenbericht ergab einen Kassenbestand von rd. 2.500,00 Euro zum 31.12.2017. Der Verein hatte zum 31.12.2017 eine konstante Anzahl von rd. 200 Mitgliedern, davon 117 Privatpersonen, 14 Vereine und Institutionen sowie 64 Gewerbetreibende. Der Kassenbericht zeigte auf, dass die beiden vom Verein veranstalteten Feste für Quelle wie Hünenburgfest und Queller Weihnachtsmarkt trotz Sponsoren und Sparsamkeit insgesamt 7.200 Euro gekostet haben – dieser Betrag entsprach knapp den Jahreseinnahmen aus Vereinsmitgliedsbeiträgen, ausreichende Rücklagen sind somit nicht vorhanden. Daher rührte auch der Beschluss, in 2018 kein Hünenburgfest zu veranstalten, sowie der Antrag an die Jahreshauptversammlung, die Vereinsbeiträge nach 15 Jahren anzupassen und dadurch die Kasse für zukünftige Aktivitäten auf ein ausreichendes Level aufzufüllen. Die neuen Vereinsbeiträge wurden einstimmig beschlossen.

Wie erwartet, wurde das Thema „Neuausrichtung des Hünenburgfestes“ angeregt diskutiert. Wie bekannt gegeben, wird in 2018 kein Hünenburgfest stattfinden, vielmehr wird im nächsten Jahr, am 06. und 07. Juli 2019 ein besonderes, zweitägiges Fest veranstaltet werden und zwar mit der Beteiligung vieler Queller Vereine und Institutionen. Die Ev. Johannes-Kirchengemeinde Quelle-Brock, die Freiwillige Feuerwehr Bielefeld-Quelle und der TUS Quelle sind bereits fest beteiligt! Wie beschlossen, wird das Fest nicht mehr auf dem Berg stattfinden, sondern im Bereich Finnbahn/Carl-Severing-Str./Kirchplatz – mit Straßensperrung! Wer sich auch am Fest und dessen Planung beteiligen und einbringen will, ist gerne willkommen und kann sich an den Stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Thorsten Arning bzw. den Vereinsvorstand wenden. Weitere Infos folgen über das „Queller Blatt“ und auf der Homepage der Queller Gemeinschaft: www.queller-gemeinschaft.de. Insbesondere war von großem Interesse, wie ein neues Fest denn wohl genannt werden soll. Der Vorschlag „Dorffest“ wurde diskutiert, aber auch „Quelle feiert“ oder „Queller Stadtteilstadtteilfest“ wurden vorgeschlagen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung berichteten Vertreter anwesender Vereine in kurzen Beiträgen zu ihren besonderen Aktivitäten, so regt die Ummelner Gemeinschaft eine Wiederbelebung des „Kulturforum Quelle-Ummeln“ an und sucht dafür ehrenamtliche Helfer. Der „Heimat- und Geschichtsverein“ weist auf seine umfangreiche heimatkundliche Bibliothek und auf sein 10jähriges Jubiläum in diesem Jahr hin. Auch die Initiative „Lärm am OWD“ berichtet eindrucksvoll von ihren mehrjährigen, unablässigen Bemühungen um eine Lärmreduzierung. Der Verein „Wohnprojekt 5 e.V.“ hat das Projekt nach 5 Jahren zum Erfolg geführt; die Wohnungen sind alle belegt. Der Verein „Initiative Zeitbank e.V.“ ist ebenfalls etabliert und organisiert Nachbarschaftshilfe gemäß seinem Motto: Fürsorge für andere-Vorsorge für sich selbst.

Michaela Ratscheck, Schriftführerin